

26 Februar 2010
Parlamentspräsident [Land]
[Hauptstadt]

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...,

Wir stehen an einem Wendepunkt im Hinblick auf die Möglichkeit, internationale Sicherheit durch eine Welt ohne Atomwaffen zu erreichen. Seit einigen Jahren wächst die Unterstützung für dieses Ziel, nicht zuletzt dank der unermüdlichen Anstrengung von Zivilgesellschaft und Abgeordneten.

Ich habe ebenfalls versucht, einen Beitrag zur Wiederbelebung der Friedens- und Abrüstungsagenda zu leisten. Im Oktober 2008 stellte ich einen Fünf-Punkte-Plan für nukleare Abrüstung vor. Die Unterstützung für meine Initiative war sehr ermutigend; insbesondere begrüßte ich den Aufruf der **Inter-Parlamentarischen Union** vom April 2009, dass nationale Parlamente ihre Regierungen beauftragen sollten, meinen Plan zu unterstützen. Dem **Parlamentarischen Netzwerk für nukleare Nichtverbreitung und Abrüstung** bin ich dankbar für seine entsprechende Arbeit und für seine Bemühungen, Unterstützung für eine Nuklearwaffenkonvention zu gewinnen.

Seit 2008 können wir einige Fortschritte verzeichnen. Die Russische Föderation und die Vereinigten Staaten verhandeln ein Abkommen über weitere Einschnitte in ihre strategischen Kernwaffenarsenale. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hielt einen historischen Gipfel zu nuklearer Abrüstung und Nichtverbreitung. In Afrika und Mittelasien traten Verträge über nuklearwaffenfreie Zonen in Kraft. Von den unterschiedlichsten Akteuren gingen Aufrufe für globale nukleare Abrüstung aus, und mehrere detaillierte Pläne schlagen praktische Schritte vor, wie das Ziel „Global Zero“ erreicht werden kann.

Um im Vorfeld der Überprüfungskonferenz 2010 des nuklearen Nichtverbreitungsvertrages den Schwung aufrecht zu erhalten, habe ich einen Aktionsplan für nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung vorgeschlagen. Mein Plan basiert auf einem Grundprinzip: Nukleare Abrüstung und nukleare Nichtverbreitung verstärken sich gegenseitig und gehören untrennbar zusammen. In meinem Aktionsplan versprach ich, nach Wegen für ein stärkeres Engagement von Zivilgesellschaft und Abgeordneten zu suchen.

Für den Erfolg der Bemühungen um Abrüstung und Nichtverbreitung kommt Abgeordneten und Parlamenten eine Schlüsselrolle zu. Parlamente unterstützen die Implementierung von Verträgen und globalen Abkommen und stärken so die Rechtsstaatlichkeit und die Erfüllung von Verpflichtungen. Sie verabschieden Gesetze zur Stärkung von Transparenz und Verantwortlichkeit und helfen so mit, Vertrauen aufzubauen, Verifikation zu ermöglichen und die Bedingungen zu schaffen, die weitere Abrüstungsschritte fördern.

In Zeiten, in denen die internationale Gemeinschaft vor beispiellosen Herausforderungen steht, können Abgeordnete bei der Gewährleistung der nachhaltigen globalen Sicherheit eine führende Rolle einnehmen und gleichzeitig dafür sorgen, dass mehr wertvolle Ressourcen zur Abdeckung menschlicher Bedürfnisse eingesetzt werden. Da Parlamente die Schwerpunkte im Haushalt ihrer Länder vorgeben, können sie festlegen, wie viel Geld in das Streben nach Frieden und kooperativer Sicherheit investiert wird. Dazu können Parlamente die institutionellen Infrastrukturen einrichten, die die Durchführung der erforderlichen praktischen Maßnahmen unterstützen.

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, alle Abgeordnete darin zu bestärken, gemeinsam mit anderen einen Beitrag zur Erlangung einer nuklearwaffenfreien Welt zu leisten. Insbesondere rufe ich Abgeordnete auf, ihre Unterstützung für Frieden und Abrüstung zu verstärken, Abrüstungs- und Nichtverbreitungsverträge in Kraft zu setzen und bereits jetzt die Gesetzesvorhaben auf den Weg zu bringen, die das Ziel der nuklearen Abrüstung ermöglichen und aufrecht erhalten.

Ich freue mich auf die Gelegenheit, mit ihnen gemeinsam für globale nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ban Ki-moon